



Tamilische Akteure in Sri Lanka

Themenpapier

Helena Lisibach

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spencenkonto
PC 30-1085-7

Dezember 2007




MEMBER OF THE EUROPEAN COUNCIL ON REFUGEES AND EXILES

Angaben zur Autorin:

Helena Lisibach schloss 2007 das Bachelorstudium in Ethnologie (Major) und Staatsrecht (Minor) an der Universität Bern ab. Von Juli bis Dezember 2007 absolvierte sie ein Praktikum in der Abteilung Länderanalyse der Schweizerischen Flüchtlingshilfe.

Impressum

HERAUSGEBERIN

 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH
Postfach 8154, 3001 Bern
Tel. 031 370 75 75
Fax 031 370 75 00
E-Mail: info@osar.ch
Internet: www.osar.ch
PC-Konto: 30-1085-7

AUTOR

Helena Lisibach


SPRACHVERSIONEN

deutsch, französisch

PREIS

Fr. 20.-- inkl. 2,4 Prozent MWSt., zuzgl. Versandkosten

COPYRIGHT

© 2007  Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE)	2
2.1	Übersicht	2
2.2	Der politische bzw. administrative Flügel der LTTE	3
2.2.1	Tamil Rehabilitation Organisation (TRO)	4
2.2.2	Der Staat im Staat	5
2.2.3	Tamil National Alliance (TNA)	6
2.3	Der militärische Flügel der LTTE	6
2.3.1	Die Sea Tigers	7
2.3.2	Air Tigers	7
2.3.3	Black Tigers	8
2.3.4	Tiger Organization Security Intelligence Service (TOSIS)	9
2.4	Menschenrechtsverletzungen durch die LTTE	9
2.4.1	Durch die LTTE bedrohte tamilische Personen und Gruppierungen	10
3	Paramilitärische Anti-LTTE-Gruppierungen	12
3.1	Karuna	12
3.1.1	Übersicht	12
3.1.2	Tamil Makkal Viduthalai Pulikal (TMVP)	13
3.1.3	Zusammenarbeit zwischen der TMVP und den sri-lankischen Sicherheitskräften	13
3.1.4	Durch die TMVP bedrohte tamilische Personen und Gruppierungen	14
3.1.5	Karunas Flucht nach England und Spaltung der Karuna-Gruppe	16
3.2	Eelam People's Democratic Party (EPDP)	17
3.2.1	Durch die EPDP bedrohte tamilische Personen und Gruppierungen	17
4	Weitere tamilische Gruppierungen	18
4.1	People's Liberation Organization of Tamil Eelam (PLOTE)	18
4.2	Tamil Eelam Liberation Organization (TELO)	18
4.3	Eelam National Liberation Front or Three Stars (ENDLF)	19
4.4	Eelam People's Revolutionary Liberation Front (EPRLF)	20
4.5	Revolutionary Eelam Organization (EROS)	20

1 Einleitung

Grund des Konfliktes in Sri Lanka ist ein seit der Unabhängigkeit von 1948 andauernder Streit um die Ausgestaltung des Staates. Die sri-lankische Bevölkerung besteht zu etwa 74 Prozent aus buddhistischen SinghalesInnen, zu rund 18 Prozent aus meist hinduistischen TamillInnen¹ und zu 8 Prozent aus MuslimInnen². Nach 1956 wurden die TamillInnen schrittweise von der singhalesischen Mehrheit aus der Verwaltung verdrängt, bis in einer neuen Verfassung im Jahr 1972³ eine bevorzugte Stellung der singhalesischen Bevölkerung festgehalten wurde. Gegen die Singhalisierung Sri Lankas und die Diskriminierung der tamilischen Bevölkerung formierte sich bald ein tamilischer Widerstand, der schon nach kurzer Zeit die Forderung nach einem unabhängigen tamilischen Staat erhob.⁴

Formal gilt zurzeit in Sri Lanka zwar immer noch das Waffenstillstandsabkommen, das unter norwegischer Vermittlung im Jahr 2002 zwischen der Regierung und den Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) vermittelt wurde. Doch ist nach der Wahl von **Mahinda Rajapakse** zum Präsidenten Sri Lankas im Jahr 2005 der Konflikt längst wieder mit alter Stärke entbrannt. Rajapakse ist ein Hardliner, der die Wahlen mit dem Versprechen gewann, er würde der Forderung der tamilischen Minderheit nach einem autonomen Teilstaat nicht nachgeben und die Rebellen mit aller militärischen Macht bekämpfen.

Für den Ausbruch der Gewalt in den Jahren 2005 und 2006 spielt auch **der inner-tamilische Konflikt** eine wesentliche Rolle. Seit den 1980er-Jahren hatten sich die LTTE zur dominanten tamilischen Gruppe mit dem Anspruch, die Interessen der tamilischen Bevölkerung alleine zu vertreten, herausgebildet. Im Kampf um die Dominanz gingen die LTTE gegen andere tamilische Gruppierungen, mit denen sie zuvor teilweise kooperiert hatten, brutal vor und löschten die militärischen Kader anderer Gruppen beinahe vollständig aus. Seit dieser Zeit wurden TamillInnen mit abweichenden politischen Auffassungen seitens der LTTE immer wieder verschleppt, gefoltert und umgebracht. Das Waffenstillstandsabkommen von 2002 schürte den in-ertamilischen Konflikt zusätzlich. Die LTTE, die de facto im Vanni-Gebiet einen eigenen Staat bilden, wurden durch die Anerkennung als Verhandlungspartei aufgewertet und legitimiert, während die Anti-LTTE-Gruppierungen in diesem Prozess marginalisiert wurden.⁵ In den Jahren vor dem Waffenstillstand waren die LTTE vor

¹ Vgl. Universität Hamburg, Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung und Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung, Sri Lanka – Bewaffneter Konflikt, 2005, Quelle: www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Akuf/kriege/157bk_srilanka.htm.

² Vgl. International Crisis Group, Sri Lanka's Muslims: Caught in the Crossfire, Executive Summary and Recommendations, Mai 2007, Quelle: www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4868&l=1.

³ Die Verfassung von 1972, die von der neuen Linkskoalition, der *United Front* unter der Führung der *Sri Lanka Freedom Party* erarbeitet worden war, bildete nach den Wahlen von 1956 eine zweite Zäsur. Mit der Aufnahme des Buddhismus, der eine herausgehobene Stellung gegenüber den anderen Religionen erhielt, sowie dem Abbau von Schutzrechten für die Minderheiten wurde der Hegemonieanspruch des singhalesischen Nationalismus auch in der Verfassung festgeschrieben. [suedasien.info](http://www.suedasien.info), Frieden Jetzt, April 2004, S. 6, Quelle: http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/savifadok/volltexte/2007/69/pdf/nr4_lkfrieden_1.pdf.

⁴ Vgl. Universität Hamburg, Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung und Forschungsstelle Kriege, a.a.O.

⁵ International Crisis Group, Sri Lanka: The Failure of the Peace Process, November 2006, S. 13 f., Quelle: www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4523.

allem militärisch und nicht politisch aktiv. Vor den Parlamentswahlen 2001 unterstützten die LTTE dann aber den Zusammenschluss einiger tamilischer Gruppierungen, die zu diesem Zeitpunkt bereits im Parlament etabliert waren, die *Tamil National Alliance* (TNA). Resultat daraus war jedoch nicht etwa eine Demokratisierung der tamilischen Vertretung. Es stellte sich schon bald heraus, dass die TNA in ihrer Politik einer klaren LTTE-Linie zu folgen hatte und sich die LTTE weiterhin als alleinige Repräsentanten tamilischer Rechte und Interessen betrachteten.⁶

Die im Jahr 2004 von den LTTE abgespaltene **Karuna-Gruppe**⁷ hat entscheidend zur Schwächung der LTTE im Osten Sri Lankas beigetragen. Ihre Komplizenschaft mit der Regierung ist mittlerweile eindeutig. Auch die *Eelam's People's Democratic Party*⁸ (EPDP) kooperiert mit der Regierung und bekämpft die LTTE. Die fortdauernde Gewalt seitens der LTTE machte es für nicht-LTTE-orientierte tamilische Gruppierungen schwierig, während des Waffenstillstandsabkommens ihre Waffen niederzulegen und nur noch politisch aktiv zu sein. Solche Gruppierungen sollten gemäss der *International Crisis Group* in den Versöhnungsprozess einbezogen werden, sonst würde eine Verständigung mit den LTTE nur die Unterdrückung anderer tamilischer Gruppierungen mit sich bringen und weitere innertamilische Konflikte nach sich ziehen.⁹

2 Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE)

2.1 Übersicht

Die LTTE wurden im Mai 1976 vom Jugendsektor der *Tamil New Tigers* (TNT) gegründet. Angeführt werden die LTTE von **Vellupillai Prabhakaran**. Ziel der LTTE ist es, in den nördlichen und östlichen Distrikten Jaffna, Kilinochchi, Mullaitivu, Batticaloa, Trincomalee und Ampara einen unabhängigen tamilischen Staat zu gründen.¹⁰ Die LTTE sind in einen politisch/administrativen und einen militärischen Flügel aufgeteilt, wobei der Erstere dem Zweiten klar untergeordnet ist. Ein zentrales Komitee überwacht unter der Autorität von Prabhakaran die Aktivitäten beider Flügel.¹¹

Die Kämpfer der LTTE müssen einen Treueid schwören, dass sie sich voll und ganz der Organisation und ihrem Führer opfern werden. Bei der Vereidigung geben sie ihren zivilen Namen ab und bekommen einen «nom de guerre». Für ihren Dienst erhalten sie keine Bezahlung und der Aufstieg in der Hierarchie ist nicht alters-, sondern leistungsabhängig. Die Kämpfer sind verpflichtet, ein sehr diszipliniertes

⁶ International Crisis Group, November 2006, a.a.O., S. 14

⁷ Vgl. Kapitel 3.1 zur Abspaltung Karunas von der LTTE.

⁸ Vgl. Kapitel 3.2 zur EPDP.

⁹ International Crisis Group, November 2006, a.a.O.: «*Tamil democrats have also had little opportunity to speak in favour of both peace and a democratic solution. Eventually, such groups must be part of a process of reconciliation within the Tamil polity. Otherwise, the only outcome of a political settlement with the LTTE might be violent reprisals among rival Tamil parties or the development of semi totalitarian regime in the north east.*»

¹⁰ International Strategic Studies Association, Defense & Foreign Affairs Special Analysis, Terrorist/Insurgency Group Record, Juli 2007, Quelle: LexisNexis.

¹¹ Commission des Recours des Refugies, Sommaire Sri-Lanka, Mai 2006, S. 50, Quelle: www.commission-refugies.fr/IMG/pdf/Sri_Lanka.pdf.

Leben zu führen. Alle bekommen eine Zyanidkapsel, sie verpflichten sich, sich bei einer allfälligen Verhaftung zu vergiften und so ihr Wissen über die LTTE mit in den Tod zu nehmen. Seit 1997 existiert als ungeschriebene Regel, dass jede Familie ein Kind an die militärische Sektion hergeben muss. Wer einmal Kämpfer der LTTE ist, kann gemäss einer Regelung von 1999 die Bewegung nicht mehr verlassen. Wer die LTTE vor 1999 verlassen hat, wird häufig erneut rekrutiert.¹²

Das US-Aussenministerium hat die LTTE am 8. Oktober 1997 als ausländische terroristische Organisation verboten und am 2. November 2001 als besonders gekennzeichnete globale terroristische Organisation kategorisiert.¹³ Die LTTE wurden zudem im April 2006 von Kanada¹⁴ und im Mai 2006 von der Europäischen Union (EU)¹⁵ mit sofortiger Wirkung als terroristische Organisation eingestuft. Die offizielle Bezeichnung der LTTE als terroristische Partei durch die EU, damit die Delegitimierung einer der Vertragsparteien des Waffenstillstandsabkommens von 2002, wird als Faktor gesehen, der zum Scheitern des Friedensprozesses beigetragen hat.¹⁶

2.2 Der politische bzw. administrative Flügel der LTTE

Zu den zwei Hauptaufgaben des politischen Flügels gehören die internationale Propaganda und die Administration der Organisation. Das politische Kader besteht vor allem aus ehemaligen LTTE-Kämpfern. Der Hauptsitz der Administration befindet sich in Kilinochchi.¹⁷

Nachdem **Anton Balasingam**, der langjährige politische Berater der LTTE, im Dezember 2006 seiner Krebserkrankung erlag, lebt mit **S.P. Thamilchelvan** nun ein zweiter wichtiger politischer LTTE-Vertreter nicht mehr. Er war bis vor kurzem der Anführer des politischen Flügels. Er wurde am 2. November 2007 bei einem Luftangriff der sri-lankischen Luftwaffe getötet. Thamilchelvan war durch seine Medienpräsenz bekannt, er gab Interviews und reiste zu den Friedens- und Waffenstillstandsverhandlungen. **Es ist erklärtes Ziel der sri-lankischen Regierung, die LTTE-Führung zu zerstören**, mit der Ermordung Thamilchelvans wurde sozusagen das «Gesicht» der LTTE entfernt.¹⁸ Neuer Anführer des politischen Flügels ist der Tami-leelam-Polizeipräsident **P. Nadesan**.¹⁹ Sein Amt als Polizeipräsident für die gesamte Vanni-Region wird er auch weiterhin bekleiden.²⁰

¹² Commission des Recours des Refugies, a.a.O., S. 53.

¹³ TamilNet, USA frieren TRO-Gelder ein, 15. November 2007, Quelle: www.tamilnet.de/art.html?catid=13&artid=23782.

¹⁴ Public Safety Canada, Canada's new government lists the LTTE as a terrorist organization, April 2006, Quelle: www.publicsafety.gc.ca/media/nr/2006/nr20060410-en.asp.

¹⁵ Bulletin EU 5-2006, Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (6/10), Terrorismusbekämpfung, Mai 2006, Quelle: <http://europa.eu/bulletin/de/200605/p119006.htm>.

¹⁶ Frieden in Sri Lanka, Der Krieg in Sri Lanka – und die Verantwortung der EU unter der deutschen Präsidentschaft, Quelle: www.friedenfuersrilanka.de/index.php?option=com_content&task=view&id=13&Itemid=1.

¹⁷ Commission des Recours des Refugies, a.a.O., S. 50, Quelle: www.commission-refugies.fr/IMG/pdf/Sri_Lanka.pdf.

¹⁸ Tages-Anzeiger, Die Tamil Tigers verlieren ihr «Gesicht», 3. November 2007.

¹⁹ Tamilnet.com, Thamilchelvan laid to rest, 25 000 attend funeral, 5. November 2007, Quelle: www.tamilnet.com/art.html?catid=13&artid=23689.

²⁰ BBC News, Tamil Rebels vow to strike back, 4. November 2007, Quelle: http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/7076288.stm.

Die LTTE wollen einen unabhängigen Staat und ihre Botschaft ist einfach: Ein friedliches Zusammenleben von Singhalesen und Tamilen in einem Staat ist unmöglich. Da die Tamilen konstant Opfer von Diskriminierung und Unterdrückung seitens der Singhalesen sind, brauchen die Tamilen ihren eigenen Staat. Diese Botschaft der Organisation wird in Sri Lanka selbst, aber auch in 54 anderen Staaten durch die jeweiligen Parteibüros verbreitet. In Sri Lanka verfügen die LTTE über ein weit reichendes Propagandanetz, zu welchem auch einige Zeitungsverlage sowie Radio- und Fernsehstationen gehören. Das LTTE-Kulturdepartement verpflichtet alle im Vanni-Gebiet liegenden Schulen dazu, sich an den Vorbereitungen für Feste und Veranstaltungen der LTTE zu beteiligen und so den Befreiungskampf der Tamilen zu zelebrieren. In den Schulen wird die Propagandaarbeit von der Jugendsektion *Students' Organisation of the Liberation Tigers* (SOLT) arrangiert. Von der SOLT werden zudem auch die meisten LTTE-Kämpfer angeworben.²¹

Die internationale Propaganda erfolgt über Organisationen wie die *International Federation of Tamils (IFT)* mit Sitz in Genf, die *Fédération française des associations tamoules*, das *World Tamil Movement (WTM)*, die *World Tamil Association (WTA)* und viele andere.²² Die LTTE unterhalten zudem einige gut organisierte Internetseiten. Die in der Nähe von Kilinochchi gelegene offizielle LTTE-Radiostation *Voice of Tigers (VoT)* wurde am 27. November 2007 bei einem Angriff der *Sri Lankan Air Force* (SLAF) vollständig zerstört. Dabei wurden acht Zivilisten und drei Angestellte des Radiosenders getötet sowie 15 Personen verletzt. Bereits vor einem Jahr, am 17. Oktober 2006, bombardierte die SLAF den Hauptsendemast des Radios.²³

Die LTTE sind bei ihrem Kampf auf ständigen Geldfluss angewiesen. Die Finanzierung funktioniert einerseits über aktives Geldeintreiben bei der tamilischen Bevölkerung in Sri Lanka selbst, andererseits ist aber auch die grosse tamilische Diaspora, die sich während des Bürgerkrieges vor allem in Europa, den USA, Kanada und Australien angesiedelt hat, für die Finanzierung der LTTE entscheidend. Einige Mitglieder der Diaspora bezahlen freiwillig Geld an die LTTE, es gibt jedoch auch Druck und Zwang zur Durchsetzung der Geldforderungen. Bei Ablehnung der Beitragszahlungen kommt es zur Drohung mit Übergriffen auf Familienmitglieder in Sri Lanka.²⁴

2.2.1 Tamil Rehabilitation Organisation (TRO)

Seit Februar 2002 kontrolliert die *Tamil Rehabilitation Organisation (TRO)* alle Wiederaufbau- und Rehabilitationsmassnahmen in den von den LTTE kontrollierten Gebieten. Die TRO hatte einige Projekte zum Schutze von Kriegskindern aufgebaut und wurde von UNICEF, der dadurch stark in die Kritik geriet²⁵, und der Weltbank finanziell unterstützt. Immer wieder wurde die TRO in den letzten Jahren verdächtigt, Hilfsgelder veruntreut und damit militärische Aktionen und die Aufrüstung der LTTE unterstützt zu haben.²⁶ Bereits letztes Jahr wurden deshalb die Bankkonten der TRO

²¹ Commission des Recours des Refugies, a.a.O., S. 50 ff.

²² Commission des Recours des Refugies, a.a.O. S. 51.

²³ Tamilnet.com, SLAF bombs VoT radio station in Vanni, 11 killed, 15 wounded, 27. November 2007, Quelle: www.tamilnet.com/art.html?catid=13&artid=23871.

²⁴ Human Rights Watch, Funding the Final War, LTTE Intimidation and Extortion in the Tamil Diaspora, März 2006, S. 10 ff., Quelle: www.hrw.org/reports/2006/ltte0306/ltte0306web.pdf.

²⁵ International Crisis Group, Sri Lanka's Human Rights Crisis, Juni 2007, S. 6, Quelle: www.crisisgroup.org/library/documents/asia/south_asia/135_sri_lanka_s_human_rights_crisis.pdf.

²⁶ Commission des Recours des Refugies, a.a.O., S. 52.

vom sri-lankischen Staat eingefroren. Am 21. November 2007 wurde die Arbeit der TRO in Sri Lanka offiziell verboten. **Dr. Murugan Vinayagamurthi**, der internationale Führer der TRO, wurde in den USA unter dem Verdacht, die LTTE-Kriegsmarine unterstützt zu haben, zusammen mit seiner Frau verhaftet.²⁷ In der USA werden seit Mitte November 2007 alle für TRO-Konten bestimmte Banküberweisungen blockiert und die Konten eingefroren. Der TRO wird vorgeworfen, als Frontorganisation agiert zu haben, um Geldbeschaffung und Besorgungen für die LTTE zu unterstützen.²⁸

2.2.2 Der Staat im Staat

In den späten 1990er-Jahren verzeichneten die LTTE einige militärische Siege und brachten Gebiete im Norden und Osten unter ihre Herrschaft. Bis zum heutigen Zeitpunkt kontrollieren sie das Vanni-Gebiet im Norden Sri Lankas mit den Provinzen Vavuniya, Kilinochchi, Mullaitivu und Mannar. Die Grenze zwischen den von der Regierung und den von den LTTE kontrollierten Gebieten zu passieren, ähnelt einer Grenzüberquerung, denn im Vanni-Gebiet haben die LTTE einen De-facto-Staat aufgebaut, der neben der sri-lankischen Staatsstruktur besteht. Früher war Jaffna das Zentrum des tamilischen Gebietes. Seit dessen Rückeroberung durch die sri-lankische Regierung ist Kilinochchi zum wichtigsten Standort geworden. Die LTTE haben im Vanni-Gebiet unter anderem ein eigenes Rechtssystem mit Distrikt-Gerichten, eine Polizeieinheit und ein eigenes Besteuerungssystem aufgebaut.²⁹

Eigenes Justizsystem und eigene Polizei

1994 wurde ein Tamil-Eelam-Strafgesetzbuch und eine Tamil-Eelam-Zivilprozessordnung eingeführt. Das Tamil-Eelam-Justizsystem kennt Distrikt-Gerichte, welche Zivil- und Strafprozesse bearbeiten sowie zwei hohe Gerichte in Kilinochchi und Mullaitivu, die sich vor allem mit Themen wie Hochverrat, Vergewaltigung und Mord beschäftigen. In Kilinochchi befinden sich zudem ein Berufungsgericht und der oberste Gerichtshof, der als höchste Instanz agiert.

1991 wurde eine eigene Polizeieinheit für die LTTE-Gebiete gegründet. Leiter der Einheit ist der neue politische Führer der LTTE, B. Nadesan, der anfangs Polizist für den sri-lankischen Staat war und nun unter direktem Befehl Prabhakarans steht. Von Kilinochchi aus koordiniert, wurden in den vergangenen Jahren im ganzen Vanni-Gebiet lokale Polizeistationen aufgebaut. Es wird grossen Wert darauf gelegt, dass die Polizeikorps eng mit der tamilischen Bevölkerung zusammenarbeiten, um so das Vertrauen zu stärken und innertamilische Verbrechen zu vermeiden. Viele der rekrutierten LTTE-Polizisten waren in der Vergangenheit Opfer von Übergriffen der sri-lankischen Sicherheitskräfte gewesen.³⁰

²⁷ Asian Tribune, Sri Lanka bans Tamil Rehabilitation Organization, 22. November 2007, Quelle: www.asiantribune.com/index.php?q=node/8345.

²⁸ TamilNet, USA frieren TRO-Gelder ein, 15. November. 2007, Quelle: www.tamilnet.de/art.html?catid=13&artid=23782.

²⁹ Kristian Stokke, Third World Quarterly, Building the Tamil Eelam State: emerging state institutions and forms of governance in LTTE-controlled areas in Sri Lanka, Vol. 27, No.6, 2006. S. 1022 f.

³⁰ Kristian Stokke, Third World Quarterly, a.a.O., S. 1027 ff.

Besteuerung

Das LTTE-Besteuerungsregime betrifft die von den LTTE kontrollierten Gebiete. Steuern werden zum Teil aber auch in Regierungsgebieten eingezogen. Vor dem Waffenstillstandsabkommen wurden die Steuern vor allem heimlich eingetrieben, nach 2002 nicht mehr. Zum Beispiel werden tamilische Beamte sowie Produktions- und Dienstleistungsbetriebe dazu aufgefordert, monatlich einen Teil ihres Verdienstes als Einkommens- bzw. Unternehmenssteuer an die LTTE abzugeben. Bauern und Fischer können ihren Beitrag entweder in Form von Geld, aber auch direkt mit Waren leisten. Wenn man zudem Güter in LTTE-Gebiete importieren will, dann muss man eine Art Einfuhrzoll bezahlen. Im Grossen und Ganzen ist aber das Besteuerungssystem der LTTE sehr undurchsichtig und auch sehr umstritten. Die Ausdrücke «war tax» und «taxation without representation» machen das deutlich.³¹

2.2.3 Tamil National Alliance (TNA)

1989 haben die LTTE die politische Partei *People's Front of Liberation Tigers* (PLFT) gegründet. Die Partei war nie an Wahlen präsent und ist nicht mehr aktiv. Mit der Unterstützung der *Tamil National Alliance* (TNA) verfolgen die LTTE nun erneut das Ziel, ihren politischen Einfluss zu verstärken.

2001 schlossen sich die *Tamil Eelam Liberation Organization* (TELO), der *All Ceylon Tamil Congress* (ACTC), die *Tamil United Liberal Front* (TULF) und die *Eelam People's Revolutionary Liberation Front* (EPRLF: Suresh Fraktion³²) zur TNA zusammen. 2004 gewann die TNA bei den Wahlen 22 Parlamentssitze.³³ Die TNA folgt einer klaren LTTE-Linie und hat die LTTE als alleinige Repräsentanten der tamilischen Bevölkerung anerkannt. Die meisten Mitglieder der TNA wagen es nicht, sich gegen die LTTE zu stellen. Eine Ausnahme bildet TULF-Präsident **Veerasingham Anandasangaree**, der sich bei den Wahlen 2004 weigerte, der TNA beizustehen, und sich immer wieder sehr kritisch zu den LTTE äusserte. Er erhielt deshalb auch schon zahlreiche Morddrohungen seitens der LTTE.³⁴ Anandasangaree schrieb im Juni 2007 einen offenen Brief an Prabhakaran, in welchem er ihn auf das Schärfste kritisierte und seine Handlungen öffentlich verurteilte.³⁵

2.3 Der militärische Flügel der LTTE

Die militärische Fraktion der LTTE besteht aus einer Infanterie-, Artillerie-, Panzer-, Marine- (Sea Tigers) und Luftwaffeneinheit (Air Tigers), einem Selbstmordkommando (Black Tigers) und einem Sicherheitsdienst (TOSIS). Führer des militärischen Flügels ist Vellupillai Prabhakaran. Das Hauptquartier der Streitkräfte befindet sich im Urwald des Distriktes Mullaitivu.

³¹ Kristian Stokke, *Third World Quarterly*, a.a.O., S. 1034 ff.

³² Vgl. Kapitel 4.4.

³³ Kristian Stokke, *Third World Quarterly*, S. 1036.

³⁴ DailyNews, *Sri Lankas National Newspaper*, Anandasangaree to Prabhakaran: Eelam not feasible, 26. Juni 2007, Quelle: www.dailynews.lk/2007/06/26/pol06.asp.

³⁵ DailyNews, a.a.O. In einem offenen Brief an LTTE-Führer Prabhakaran schrieb Anandasangaree: «[...] You should be held responsible for the deaths of over 70 thousand people of all faiths, of all age groups, of both sexes of all communities in Sri Lanka not only at the battle front but also in land and claymore mine attacks, hand grenade and bomb attacks and also massacres of innocent ones in buses, trains etc. [...]».

Die Zahl der Kämpfer wird auf etwa 10'000 geschätzt. Der Kern der Gruppierung besteht aus 3000 bis 6000 Kaderleuten. Kinder sind seit 1987 in allen Abteilungen zu finden und entgegen der verbreiteten Meinung nicht nur in den so genannten *Baby Brigaden*. In jeder Truppengattung sind sowohl Männer als auch Frauen vertreten. Oft wird für die weiblichen Kämpferinnen der Name *Freedom Birds* verwendet.³⁶

Die LTTE haben durch den Tsunami zwischen 700 und 2000 Soldaten verloren und durch die Abspaltung von Kolonel Karuna im März 2004 noch einmal mehrere tausend Kämpfer. Beide Verluste wurden nach und nach durch vermehrte Kinderrekrutierungen kompensiert. Vor allem Tsunami-Waisenkinder wurden oft von der LTTE aufgenommen und zu Paramilitärs ausgebildet.

Nebst den direkt für den Kampf ausgebildeten Soldaten ist das Funktionieren der LTTE-Militäreinheit aber vor allem durch die **zahlreichen zivilen Helfer** gewährleistet. Alle über 13 Jahre alten Personen müssen in den von den LTTE kontrollierten Gebieten aktiv mitarbeiten, sozusagen einen obligatorischen Dienst leisten. Jede Familie muss diese Mithilfe in einem speziellen Büchlein ausweisen können. Die zivilen Helfer werden alle in Nothilfe ausgebildet, und sie müssen sich in Trainings einige Überlebensstrategien aneignen. Zu den Aufgaben der zivilen Helfer gehören zudem das Wachehalten, die Überwachung eines Gebietes, die Grenzkontrolle, der Bau von Bunkern, das Ausheben von Schützengräben und der Transport von Verwundeten. Mütter und alte Personen müssen vor allem Uniformen nähen und Nahrungspakete für LTTE-Kämpfer vorbereiten. Seit 2005 wurden auch so genannte Volkstruppen ausgebildet, die verschiedentlich Angriffe gegen das sri-lankische Militär und gegen Polizeikräfte ausüben. Ein Beispiel für eine solche Gruppe ist die *High Security Zone Resident's Liberation force*.³⁷

2.3.1 Die Sea Tigers

Die Männereinheit der Sea Tigers wird von Thillayambalam Sivanesan alias **Soosai** angeführt, die Abteilung der Frauen von **Viduthalai**. Ihr Hauptquartier befindet sich im Distrikt Mullaitivu, in der Nähe von Mathalan und Salai (Chalai). Die Sea Tigers wurden stark vom Tsunami geschädigt. Es kam in der Vergangenheit vermehrt zu Unstimmigkeiten zwischen dem Führer der Männereinheit Soosai und Prabhakaran.³⁸

2.3.2 Air Tigers

Am 26. März 2007 erfolgte der erste Luftangriff der Air Tigers auf den Hauptluftwaffenstützpunkt der Regierung in Katunayake in der Nähe von Colombo. Beim Angriff wurden drei Mitglieder der sri-lankischen Luftwaffe getötet und 17 weitere verletzt. Mit diesem Angriff demonstrierten die LTTE ihr gesteigertes Kampfpotenzial und bestätigten die lang anhaltenden Gerüchte über die Existenz einer LTTE-Luftwaffe. Der nächtliche Angriff auf Katunayake war der erste militärische Einsatz der Leichtflugzeuge, die seit Ende der 1990er-Jahre ins Land geschmuggelt worden

³⁶ Commission des Recours des Refugies, S. 52 f.

³⁷ Commission des Recours des Refugies, S. 55 f.

³⁸ Commission des Recours des Refugies, S. 54.

waren³⁹, blieb aber nicht der letzte. Beobachter sind sich darüber einig, dass der Luftangriff dem über 20-jährigen Bürgerkrieg eine neue Dimension verliehen hat. Nicht nur wurde das Waffenstillstandsabkommen erneut gebrochen, die LTTE haben auch bewiesen, dass sie die sri-lankischen Streitkräfte überraschend aus der Luft angreifen können.⁴⁰

2.3.3 Black Tigers

Das gefürchtete Selbstmordkommando der LTTE wird Black Tigers genannt. Die Black Tigers sind unter dem direkten Befehl des LTTE-Führers Prabhakaran und kommen in allen militärischen Einheiten der LTTE vor. Das Interesse, den Black Tigers anzugehören, ist gross. Schliesslich wird nur ein Bruchteil der Freiwilligen in die Kommandoreihen aufgenommen.⁴¹ Vor allem Frauen werden vorzugsweise für Selbstmordattentate ausgebildet, weil davon ausgegangen wird, dass sie sich viel unbehelligter dem Tatort nähern können. Die Attentate der Black Tigers erfolgen meist ausserhalb der LTTE-Gebiete. Seit ihrer Gründung haben die Black Tigers schon mehr als 250 Selbstmordanschläge verübt. Überlebt ein Selbstmordattentäter einen Anschlag, muss er sich umgehend mit der Zyanidkapsel, die er bei sich trägt, vergiften. Zu den bekanntesten Attentaten in der Geschichte gehört die Ermordung des indischen Premierministers **Rajiv Gandhi** im Mai 1991, die Ermordung des Präsidenten **Ranasinghe Premadasa** im Mai 1993, die Zerstörung der Central Bank of Sri Lanka im Jahr 1996 und der Anschlag auf das World Trade Center in Colombo im Jahr 1997.⁴² In den letzten Jahren kam es zu weiteren Attentaten auf bekannte sri-lankische Politiker: Im August 2005 wurde Aussenminister **Lakshman Kadirgamar** vermutlich von einem LTTE-Scharfschützen erschossen. Am 25. April 2006 überlebte Armeechef **Sarath Fonseka** einen Anschlag der Black Tigers, wurde dabei jedoch schwer verletzt. Neun andere Personen wurden beim Angriff getötet. Die Attentäterin hatte es geschafft, sich in das streng bewachte Armeehauptquartier einzuschleusen.⁴³ Am 1. Dezember 2006 wurde Verteidigungsminister **Gotabhaya Rajapakse** (Bruder des Präsidenten Mahinda Rajapakse) von einem Selbstmord-attentäter angegriffen, überlebte den Angriff jedoch unbeschadet.⁴⁴ Der jüngste Angriff vom 28. November 2007 galt dem EPDP-Parteichef und Minister für Soziales, **Douglas Devananda**. Devananda wurde daher beim Angriff nicht verletzt.

Am 22. Oktober 2007 erfolgte einer der grössten Anschläge der Black Tigers. 21 Elitekommandos der Black Tigers drangen in das Herz des sri-lankischen Luftwaffenstützpunktes in Anuradhapura ein und zerstörten acht Flugzeuge, darunter Helikopter, ein Aufklärungsflugzeug und ein Trainingsflugzeug. Zur Unterstützung des Bodenkommandos griffen zudem Flugzeuge der Air Tigers in den Angriff ein. Diese

³⁹ Tagesschau.de, LTTE-Rebellen greifen erstmals aus der Luft an, 26. März 2007, Quelle: www.tagesschau.de/ausland/meldung46732.html.

⁴⁰ NZZ, Tiger mit Flügeln, 1. April 2007, Quelle: www.nzz.ch/2007/04/01/al/articlef2a0u_1.136862.html.

⁴¹ TIME, How Sri Lanka's Rebels Build a Suicide Bomber, 12. Mai 2006, Quelle: www.time.com/time/world/article/0,8599,1193862,00.html.

⁴² The Economist, Martyrdom and Murder – Suicide Terrorism, 10. Januar 2004, Quelle: LexisNexis.

⁴³ BBC News, Bomb targets Sri Lanka army chief, April 2006, Quelle: http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/4941744.stm.

⁴⁴ BBC News, a.a.O.

Aktion war ein harter Schlag für die sri-lankische Regierung, und eine Antwort darauf liess mit der Ermordung von Thamilchelvan nicht lange auf sich warten.⁴⁵

2.3.4 Tiger Organization Security Intelligence Service (TOSIS)

Der *Tiger Organization Security Intelligence Service* (TOSIS) wird von Shanmuganathan Sivasankaran alias **Pottu Amman** angeführt. Die Mitglieder dieses LTTE-Geheimdienstes operieren im ganzen Land und sind im Speziellen für die Überwachung der von der LTTE besetzten Gebiete verantwortlich.⁴⁶ Karuna wehrte sich gegen die Allmacht des TOSIS-Führers Pottu Amman und verlangte dessen Absetzung. Nach dem Waffenstillstandsabkommen von 2002 begann Prabhakaran massenhaft Agenten der TOSIS in die östlichen Distrikte Ampara und Batticaloa einzuschleusen, um die Operationen von Karunas Truppen zu überwachen und sich auch intensiv in Karunas Privatangelegenheiten einzumischen. Dieser realisierte, dass Prabhakaran ihn ausschalten wollte, umgehend befahl er die TOSIS-Agenten festzunehmen und begann seinen eigenen Geheimdienst aufzubauen.⁴⁷

2.4 Menschenrechtsverletzungen durch die LTTE

Der Konflikt zwischen der sri-lankischen Regierung und den LTTE ist von massiven Menschenrechtsverletzungen gekennzeichnet, und auch das Waffenstillstandsabkommen brachte beide Seiten nicht davon ab, mit Gräueltaten fortzufahren.

Nach dem Waffenstillstandsabkommen 2002 kollabierte die staatliche Sicherheitskontrolle in den von den LTTE kontrollierten Gebieten. Vergehen der LTTE wurden nur selten oder gar nicht weiter von der sri-lankischen Regierung untersucht. Die Furcht vor Vergeltungsmassnahmen oder komplizierten Verhandlungen, die das Waffenstillstandsabkommen gefährden könnten, war viel zu gross. Um Verletzungen des Waffenstillstandsabkommens beider Seiten zu dokumentieren, wurde nach dem Waffenstillstandsabkommen die *Sri Lankan Monitoring Mission* (SLMM) eingesetzt.⁴⁸ Weil die SLMM die Vorfälle nur aufzeichnen kann und es nicht in ihrer Macht steht, weitere Untersuchungen zu veranlassen, blieben die Beobachtungen praktisch wirkungslos.

Die LTTE gehen nicht nur gegen Soldaten, sondern auch gezielt gegen Zivilisten und andersdenkende TamillInnen vor. Gemäss *U.S. Department of State* töteten die LTTE im Jahr 2006 über 531 Mitglieder der sri-lankischen Polizei und Armee. Es wurden zudem zahlreiche aktive und ehemalige Mitglieder paramilitärischer Anti-LTTE-Gruppierungen, Karuna-nahe Kaderleute, tamilische Informanten (für den sri-lankischen Staat) und Zivilisten umgebracht. Die Anschläge hatten zudem auch aktive und ehemalige Mitglieder von Anti-LTTE-Parteien zum Ziel. Das *U.S. Department of State* berichtet, dass während des Jahres 2006 56 aktive und ehemalige *Eelam's People's Democratic Party* (EPDP)-Mitglieder sowie 30 Karuna-Anhänger getötet

⁴⁵ Tamilnet.com, LTTE: Erfolgreicher Abschluss von «Operation Ella'lan», acht Flugzeuge in Anuradhapura zerstört, Quelle: www.tamilnet.de/art.html?catid=13&artid=23570.

⁴⁶ Commission des Recours des Refugies, S. 54 f.

⁴⁷ AG Friedensforschung an der Universität Kassel, Kein Weg zurück, Spaltung der Befreiungstiger offenbar unwiderruflich, März 2004, Quelle: www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Sri-Lanka/spaltung.html.

⁴⁸ International Crisis Group, Sri Lanka's Human Rights Crisis, Juni 2007, S. 6.

wurden.⁴⁹ Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH hat in verschiedenen Publikationen auf solche Vorgänge hingewiesen, auf eine erneute Darstellung sämtlicher dieser Vorgänge wird daher verzichtet.⁵⁰

2.4.1 Durch die LTTE bedrohte tamilische Personen und Gruppierungen

Dissidente tamilische Personen und Gruppierungen

Die LTTE betreiben eine systematische Verfolgungs- und Einschüchterungspolitik. Sie haben auch nach dem Waffenstillstandsabkommen nie damit aufgehört, Oppositionelle und Personen, die als solche angeschaut werden, zu beseitigen. Als sich Karuna im März 2004 von den LTTE abspaltete, nahmen gegenseitige Ermordungen drastisch zu. Die meisten Opfer hatten entweder Beziehungen zur Karuna-Gruppe oder zu den LTTE, doch wurden auch zunehmend mehr Zivilisten zum Ziel der beiden Lager.⁵¹

Die LTTE verfolgen andersdenkende TamillInnen und deren Organisationen nach wie vor gewaltsam. Verantwortliche, aktive und ehemalige Mitglieder von anderen tamilischen Gruppierungen wie zum Beispiel der *Eelam People's Democratic Party* (EPDP), der *Eelam People's Revolutionary Liberation Front* (EPRLF: Varathar Fraktion) der *People's Liberation Organization of Tamil Eelam* (PLOTE) wurden von den LTTE verschleppt und ermordet. Die *Srilankan Monitoring Mission* (SLMM) sowie *Human Rights Watch* haben zahlreiche Vorfälle dokumentiert, bei denen Mitglieder von tamilischen Anti-LTTE-Gruppierungen und auch Organisationen, welche die alleinige Repräsentation durch die LTTE verneinen, bedroht und umgebracht wurden.⁵² Über 200 Morde der LTTE an TamillInnen wurden von *Human Rights Watch* im März 2006 seit dem Waffenstillstandsabkommen dokumentiert. Zu den Getöteten gehören LehrerInnen, JournalistInnen, AkademikerInnen, Personen mit Verbindungen zu einer Oppositionspartei und generell LTTE-Kritiker.⁵³

⁴⁹ Vgl. U.S. State Department, Sri Lanka - Country Reports on Human Rights Practices 2006, Quelle: www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2006/78875.htm, Zitat: «During the year [2006] there were credible reports that the LTTE killed 531 members of the police and military, more than 34 members of anti-LTTE Tamil paramilitary groups such as the Eelam People's Democratic Party (EPDP), LTTE cadres loyal to the Karuna faction, alleged Tamil informants for the security forces, and civilians. The LTTE targeted both current and former members of anti-LTTE Tamil political parties. During the year 59 current and past anti-LTTE EPDP members were killed. Credible sources indicated that the LTTE killed 30 members of the breakaway military leader Karuna's group. There was also credible evidence that the LTTE killed 10 members of the military intelligence apparatus in a targeted campaign.».

⁵⁰ Eine ausführliche Zusammenfassung der Menschenrechtsverletzungen der LTTE findet sich im letzten Update der Schweizerischen Flüchtlingshilfe: Sri Lanka – aktuelle Situation, Ein Update von Florian Lüthy, November 2006, Quelle: www.osar.ch/2006/11/28/srilanka0611_update.

⁵¹ Amnesty International, Sri Lanka: A Climate of Fear in the East, Februar 2006, S. 3, Quelle: [http://web.amnesty.org/library/pdf/ASA370012006ENGLISH/\\$File/ASA3700106.pdf](http://web.amnesty.org/library/pdf/ASA370012006ENGLISH/$File/ASA3700106.pdf): «While most of those killed immediately following the split had clear links either to the LTTE or the Karuna faction, increasingly many of those killed are civilians with little or no evident connection to armed activity, including journalists, academics, teachers and farmers, as well as former members of Tamil armed groups who have not been involved in armed activities for a long time.»

⁵² Commission des Recours des Refugies, S. 41 f.

⁵³ «Some apparently have been killed solely working in educational, social or religious programs funded by the Sri Lankan government. For many Tamils in the West with family members remaining in Sri Lanka, the message was that any act of disloyalty may result in death.», vgl. Human Rights Watch, Funding the Final War, LTTE Intimidation and Extortion in the Tamil Diaspora, März 2006, S. 14, Quelle: <http://hrw.org/reports/2006/ltte0306/>.

Kinder (Zwangsrekrutierungen)

Seit den Anfängen des Konfliktes in Sri Lanka rekrutieren die LTTE Kinder für ihre Dienste und haben auch immer freiwillige Beitritte von Kindern akzeptiert. Vor allem Kinder aus armen Familien, schlecht Ausgebildete oder Waisen schlossen sich über die Jahre den LTTE aus freiem Willen an. Für viele waren aber vor allem die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen (Vergewaltigung, Folter, Exekution, Verschwindenlassen, Befragungen usw.) durch sri-lankische Militärs, die sie tagtäglich mit ansehen mussten oder am eigenen Leib erfuhren, Grund genug, sich der LTTE anzuschliessen. Die Rekrutierung von Kindern ging auch nach dem 2002 unterzeichneten Waffenstillstandsabkommen weiter. Dabei besuchen Mitglieder der LTTE routinemässig tamilische Familien und teilen ihnen mit, dass sie ein Kind zur Verfügung stellen müssen. Familien, die sich weigern, werden schikaniert und bedroht. Die Kinder werden allenfalls gewaltsam rekrutiert oder von den LTTE entführt.⁵⁴

Die LTTE setzen die rekrutierten Kinder in allen möglichen Positionen ein und schrecken nicht davor zurück, sie zu Selbstmordattentätern, Geheimdienstspitzeln oder Infanteristen auszubilden. Auch die Kindersoldaten der LTTE bekommen eine der berüchtigten Zyanidkapseln oder aber eine Handgranate, um sich bei einer drohenden Verhaftung durch sri-lankische Sicherheitskräfte umzubringen.⁵⁵

Aus Angst vor möglichen Konsequenzen verheimlichen viele Familien, dass ihre Kinder von den LTTE zwangsrekrutiert wurden. Im Jahr 2002 begann UNICEF, Familien zu ermutigen, solche Fälle zu melden. Zwischen Januar 2002 und Dezember 2006 wurden somit 5956 Fälle von Kinderrekrutierungen durch die LTTE dokumentiert. Bei über tausend der dokumentierten Fälle handelte es sich um Kinder unter 15 Jahren.⁵⁶ Auch Personen, die gegen die Kinderrekrutierungen Stellung nehmen, sind gefährdet, Opfer von LTTE Übergriffen zu werden.

Kollaborateure und LTTE Deserteure

Es gibt zahlreiche Fälle, in denen TamillInnen, welche in irgendeiner Weise mit der sri-lankischen Regierung zusammengearbeitet haben, von den LTTE umgebracht wurden.⁵⁷ Von den LTTE zu desertieren, wird als gravierende Verletzung der Disziplin erachtet und mit Folter, langen Perioden der Inhaftierung unter grausamen und entwürdigenden Umständen oder mit dem Tod bestraft.⁵⁸

⁵⁴ Human Right Watch, *Complicit in Crime: State Collusion in Abductions and Child Recruitment by the Karuna Group*, Januar 2007, S. 73 ff., Quelle: <http://hrw.org/reports/2007/srilanka0107/>: «We found that the LTTE routinely visited Tamil homes to inform parents that they must provide a child for the "movement." Families that resisted were harassed and threatened. Parents were told that if they did not comply their child would be taken by force, other children in the household or their parents would be taken instead, or the family would be forced to leave their home. In numerous cases, after a family refused to voluntarily hand over a son or daughter, a child was abducted from their home at night, or picked up by LTTE cadres while walking to school or attending a temple festival.»

⁵⁵ Vgl. Human Right Watch, a.a.O. S. 73.

⁵⁶ Human Right Watch, Januar 2007 a.a.O., S. 75 f.

⁵⁷ Commission des Recours des Refugies, S. 41.

⁵⁸ Vgl. auch Schweizerische Flüchtlingshilfe: *Sri Lanka – Desertion von den LTTE*, Mai 2007, Quelle: www.osar.ch/2007/10/29/lka_ltte_desertion.

3 Paramilitärische Anti-LTTE-Gruppierungen

3.1 Karuna

3.1.1 Übersicht

Vinayagamoorthy Muralithan, ehemaliger LTTE-Oberkommandant für die Distrikte Batticaloa und Ampara und besser bekannt unter dem «nom de guerre» **Colonel Karuna Amman**, löste sich im März 2004 zusammen mit mehreren tausend Kämpfern von den LTTE.⁵⁹ In einem der seltenen Interviews nannte Karuna gegenüber BBC als Grund, dass unproportional viele Kaderleute aus den östlichen Gebieten bei den Kämpfen «geopfert» wurden, während die Rebellen der nördlichen Provinzen (Vanni-Fraktion) die LTTE kontrollierten und sich im Hintergrund hielten.⁶⁰ Er wies darauf hin, dass auf keinem der 30 LTTE-Spitzenposten ein Vertreter aus den Distrikten Batticaloa und Ampara zu finden war⁶¹ und dass es LTTE-Führer Prabhakaran mit den Friedensverhandlungen nicht ernst gemeint habe. Es sei nur darum gegangen, die Friedensverhandlungen so lange wie möglich heraus zu zögern, um Zeit zu gewinnen und sich für den «final war» zu rüsten.⁶²

Vor dem Waffenstillstand hatten LTTE-Kämpfer unter Karunas Kommando einige der gravierendsten Verbrechen begangen. Im Juni 1990 wurden unter seinem Befehl 400 bis 600 Polizisten gefoltert und danach alle Singhalesen und Muslime unter ihnen umgebracht. Im Juli 1990 hielten Karunas Truppen einen Konvoi mit MuslimInnen auf und exekutierten 75 Personen, darunter Kinder und Frauen. Im August 1990 töteten seine Kämpfer im Batticaloa-Distrikt mehr als 200 Zivilisten.

Der Weggang Karunas mit seinen Gefolgsleuten hat die LTTE erheblich geschwächt. Nicht nur der Abgang von Tausenden von Kämpfern, sondern auch der Verlust der Kontrolle über wichtige Gebiete im Osten haben die politische Konstellation in Sri Lanka drastisch verändert. Die Schwächung der LTTE hat das sri-lankische Militär zu der Überzeugung geführt, dass erneute Kampfhandlungen gegen die LTTE erhebliche Gebietsgewinne mit sich bringen und sogar gänzlich zum Sieg führen könnten.⁶³

Die LTTE bezeichnete Karuna als Verräter und verfolgt ihn und seine Gefolgschaft. Im April 2004 griffen die LTTE-Streitkräfte Kämpfer der Karuna-Gruppe im Osten Sri Lankas an. Im Zuge der daraufhin ausbrechenden Kampfhandlungen kamen auf beiden Seiten zahlreiche Menschen ums Leben. Es folgten Serien von Morden, Anschlügen und Überfällen, die immer noch anhalten. Nach vier Tagen löste Karuna seine Truppen auf und tauchte mit einer kleinen Gefolgschaft unter.

In seiner Zeit als LTTE-Kommandant war Karuna berüchtigt für Kinderrekrutierungen gewesen. In einer Aktion, mit welcher er die Sympathien der lokalen Bevölkerung

⁵⁹ Human Right Watch, Januar 2007, a.a.O., S. 18.

⁶⁰ BBC News, A date with a renegade rebel Tiger, 4. April 2007, Quelle: http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/6524869.stm.

⁶¹ AG Friedensforschung an der Universität Kassel, a.a.O.

⁶² BBC News, A date with a renegade rebel Tiger, 4. April 2007.

⁶³ Human Right Watch, Complicit in Crime: State Collusion in Abductions and Child Recruitment by the Karuna Group, Januar 2007, S. 19, Quelle: <http://hrw.org/reports/2007/srilanka0107/>.

gewonnen hatte, hatte er 2000 Kindersoldaten entlassen und ermutigt, nach Hause zu gehen.⁶⁴ Viele dieser Kinder wurden danach aber erneut von den LTTE zwangsrekrutiert.⁶⁵

Die Abspaltung Karunas bot der Regierung eine neue Möglichkeit, die LTTE anzugreifen. Die Karuna-Gruppe begann im Jahr 2006, die militärische Offensive der Armee zu unterstützen, und half ihr bei Geheimdienstseinsätzen gegen die LTTE.⁶⁶

3.1.2 Tamil Makkal Viduthalai Pulikal (TMVP)

2004 gründete Karuna die politische Partei, *Tamil Makkal Viduthalai Pulikal* (*Tamil Peoples Liberation Tigers* oder TMVP), die während der Jahre 2006 und 2007 Parteibüros in Colombo und in den Hauptstädten der westlichen Distrikte Batticaloa, Trincomalee und Ampara etablierte.⁶⁷ Er führte die TMVP militärisch und politisch an, und die Gruppe operiert seither innerhalb der von der Regierung kontrollierten Gebiete.⁶⁸ In Kooperation mit den Sicherheitskräften konnte die Gruppierung in das von den LTTE hinterlassene Vakuum hineinstossen. Bewaffnete Mitglieder der Gruppe wurden seither regelmässig an der westlichen Küstenstrasse und in der Stadt Batticaloa gesehen. Übergriffe und Zwangsrekrutierungen für die TMVP, auch von Kindern häuften sich.

2004 schloss sich die *Eelam National Democratic Liberation Front* (ENDLF) mit der TMVP zusammen. Beide Parteien kämpfen seither für die politische Anerkennung durch die sri-lankische Regierung. Die TMVP vertritt wie die LTTE die Forderung nach einem unabhängigen tamilischen Staat, zeigt sich jedoch bereit, als Vertretung der Tamilen mit der Regierung zu verhandeln. Sie plant, an den nächsten nationalen Wahlen im Jahr 2010 und auch an den Präsidentschaftswahlen von 2011 teilzunehmen.⁶⁹

3.1.3 Zusammenarbeit zwischen der TMVP und den sri-lankischen Sicherheitskräften

Die Existenz der Karuna-Gruppe komplizierte die Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens von 2002. Nach der Abspaltung von den LTTE forderte Karuna, als Verhandlungspartei in das Waffenstillstandsabkommen einbezogen zu werden. Das lehnten die LTTE ab und verlangten die Entwaffnung der Karuna-Gruppe als paramilitärische Gruppe.⁷⁰

Die sri-lankische Regierung hat bis jetzt nichts gegen die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen der Karuna-Gruppe unternommen, sondern es wurde immer deutlicher, dass sie im Kampf gegen die LTTE die aktive Hilfe der Karuna-Gruppe in Anspruch nahm. Seit die Regierung die Gebiete im Osten Sri Lankas wieder zurück-

⁶⁴ Human Right Watch, Januar 2007, S. 18.

⁶⁵ Human Right Watch, Januar 2007, S. 75.

⁶⁶ Human Rights Watch, Return to War, Human Rights Under Siege, August 2007, S. 100, Quelle: <http://hrw.org/reports/2007/srilanka0807/>.

⁶⁷ Human Right Watch, Januar 2007, S. 19.

⁶⁸ International Strategic Studies Association, Defense & Foreign Affairs Special Analysis, Insurgent Group Reports: Sri Lanka, August 2007, Quelle: LexisNexis.

⁶⁹ International Strategic Studies Association, a.a.O.

⁷⁰ Human Right Watch, Januar 2007, a.a.O. S. 18.

gewonnen hat, nahm der Einfluss der Karuna-Gruppe in den Distrikten Ampara, Trincomalee und Batticaloa zu. Während des Jahres 2007 begann die Gruppe mit Hilfe der Regierung auch im Vavunya-Distrikt zu operieren.⁷¹ Präsident Rajapakse und andere Regierungsmitglieder haben wiederholt versprochen, dass eine mögliche Komplizenschaft zwischen der Karuna-Gruppe und der Regierung untersucht werde und die Schuldigen bestraft würden. Bis jetzt hat die Regierung noch keine effektiven Schritte in diese Richtung unternommen, und die strafrechtliche Verfolgung von Mitgliedern der staatlichen Sicherheitskräfte im Zusammenhang mit einer Kooperation unterblieb.⁷²

3.1.4 Durch die TMVP bedrohte tamilische Personen und Gruppierungen

Kinder (Zwangsrekrutierungen)

Schon bald nach der Abspaltung Karunas von den LTTE häuften sich Berichte über Zwangsrekrutierungen von Kindern und jungen Männern durch die TMVP. Im Juni 2006 erhöhte sich die Zahl der Zwangsrekrutierungen drastisch, alleine für diesen Monat meldeten tamilische Familien mehr als 40 Entführungen. *Human Rights Watch* berichtet im Zusammenhang mit Kinderrekrutierungen von einer klaren Komplizenschaft zwischen sri-lankischer Armee und Karuna-Gruppe. In einem Fall bereiteten sri-lankische Soldaten für die Karuna-Gruppe die Rekrutierung sogar vor. Die Soldaten fotografierten tagsüber einige Jungen und nahmen ihre Personalien auf, in der darauffolgenden Nacht wurden vier von diesen Jungen von Karunas Kämpfern entführt. Karunas Truppen kidnappten Knaben und junge Erwachsene zuhause, am Arbeitsplatz, in Tempeln, auf Spielplätzen, auf öffentlichen Strassen, in Lagern für intern Vertriebene und sogar an Hochzeiten.⁷³

Zwischen Dezember 2006 und Juni 2007 dokumentierte UNICEF 145 Fälle von zwangsrekrutierten Kindern durch die Karuna-Gruppe. Es wird vermutet, dass die aktuellen Zahlen wesentlich höher sind, da viele Eltern der entführten Kinder es nicht wagten, die Geschehnisse zu melden.⁷⁴ Vor allem arme, ungebildete Familien, von denen meist schon ein Kind durch die LTTE rekrutiert worden war, gehören zur Hauptzielgruppe der Karuna-Gruppe, meist Knaben ab 15 Jahren und Männer bis 30 Jahre; es wurden aber auch schon zwei Fälle von entführten Mädchen dokumentiert.⁷⁵

Neu entstandene politische Büros der TMVP und die Anzahl der Zwangsrekrutierungen scheinen einen direkten Zusammenhang miteinander zu haben. In der Nähe von TMVP-Büros kommt es regelmässig zu Entführungen, so geschehen nach den Neueröffnungen der TMVP-Büros in Batticaloa und Trincomalee, wo die Knaben und junge Männer nach einer Entführung hingebacht wurden. Als *Human Rights Watch* im Oktober 2006 die Städte Batticaloa und Trincomalee besuchte, war die Präsenz der Karuna-Anhänger unübersehbar. Überall waren TMVP-Zeichen und -Graffiti aus-

⁷¹ Human Rights Watch, August 2007, a.a.O. S. 100.

⁷² Human Rights Watch, August 2007, a.a.O. S. 101.

⁷³ Human Right Watch, Januar 2007, a.a.O., S. 22: «*Soldiers gathered seven boys and young men in a nearby field, [...] checking their IDs and taking their photographs. Members of the Karuna group, who arrived that night, abducted four of these seven boys and young men, as well as four others from this village.*»

⁷⁴ Human Rights Watch, August 2007, S. 103.

⁷⁵ Human Right Watch, Januar 2007, S. 28.

zumachen, und Einwohner der Gegend berichteten, dass Karunas Kaderleute teilweise die Checkpoints zusammen mit der sri-lankischen Armee oder Polizei bewachen. Die TMVP-Büros waren teilweise von Militärs und Polizei bewacht.⁷⁶

Kinder, die aus den TMVP-Ausbildungslager fliehen können, sind besonders gefährdet. Sie gehen bei einer Flucht das Risiko ein, anschliessend von den LTTE verschleppt zu werden, weil sie über wichtige Informationen zur Karuna-Gruppe verfügen. Zum Schutz haben in der Vergangenheit viele Familien ihre Kinder in die Hauptstadt Colombo geschickt. Seit sich die Meldungen über Entführungen und Deportationen von Tamilen aus Colombo häufen, sehen jedoch die meisten Familien davon ab. Es wird zudem berichtet, dass ein Kind, welches sich aus den Fängen der Karuna-Gruppe befreien konnte und Schutz bei sri-lankischen Armeeingehörigen suchte, von diesen umgehend wieder in ein Karuna-Camp gebracht wurde.⁷⁷

Allan Rock, *UN Special Advisor on Children and Armed Conflict*, lässt keinen Zweifel daran, dass die Regierung und die Karuna-Gruppe zusammenspannen, weil die Kinder auf ihrem Weg in die Karuna-Camps an Dutzenden Kontrollpunkten der Polizei und Armee vorbeigebracht werden müssen.⁷⁸ Auch die *International Crisis Group* weist auf die Zusammenarbeit zwischen der sri-lankischen Regierung und der TMVP hin. Mitglieder der Karuna-Gruppe wurden dazu benutzt, Neuankömmlinge in den Lagern für intern Vertriebene zu überprüfen und etwaige entflozene LTTE-Kader zu identifizieren. Zudem wurde der TMVP der volle Zutritt in einigen von der Regierung geführten Camps gewährt und somit eine ungehinderte Rekrutierung durch die Organisation gefördert.⁷⁹

Entführungen, Erpressungen und Tötungen von LTTE-Verbündeten und reichen Geschäftsleuten

Seit ihrer Abspaltung von den LTTE war die Karuna-Gruppe für unzählige Morde, Verschleppungen und Folter verantwortlich. Vor allem Personen, von denen vermutet wird, dass sie LTTE-Verbündete oder sogar LTTE-Kämpfer sind, befinden sich unter den Opfern. Nebst LTTE-Mitgliedern oder -Sympathisanten zählen vor allem auch reiche tamilische Geschäftsmänner zur Hauptzielgruppe für Entführungen. In Colombo, aber vor allem auch in Vavuniya ist diese Art von Kriminalität zu einer richtigen «Industrie» herangewachsen. Einige Geschäftsmänner haben diese Entführungen nicht überlebt, zum einen weil ihre Familien die geforderten Geldsummen

⁷⁶ Human Right Watch, Januar 2007, S. 24 f.

⁷⁷ Human Right Watch, Januar 2007, S. 31 f. Eine Mutter von zwei entführten Kinder äussert sich zu einer möglichen Rückkehr ihrer Kinder folgendermassen: «*I want to say that if our kids escaped they will have problems coming back home. They can't be protected at home. In addition to that, if our kids escaped, the Karuna group would come home and take our other kids.*»

⁷⁸ Statement from the Special Advisor on Children and Armed Conflict, Allan Rock, the Special Advisor to the United Nations Special Representative for Children and Armed Conflict on Sri Lanka, has concluded his 10 day mission to the country, November 2006, Quelle: www.un.org/children/conflict/pr/2006-11-13127.html, Zitat: «*The mission also discovered a disturbing development involving the Karuna abductions. It found strong and credible evidence that certain elements of the government security forces are supporting and sometimes participating in the abductions and forced recruitment of children by the Karuna faction. The mission met with the parents of many of the abducted children in Batticaloa district. As a result, it learned of eye-witness evidence that links the Karuna faction abductions to certain government elements. Based on the evidence as a whole, the mission concluded that some government security forces are actively participating in these criminal acts.*»; vgl auch Human Right Watch, Januar 2007, S. 38.

⁷⁹ International Crisis Group, Juni 2007, S. 8.

nicht bezahlen wollten oder konnten, zum anderen aber auch weil die Karuna-Gruppe ein Zeichen setzen wollte, dass sie es ernst meinte.⁸⁰

3.1.5 Karunas Flucht nach England und Spaltung der Karuna-Gruppe

Karunas Aufenthaltsort war bis vor kurzem nicht bekannt. Am 2. November 2007 wurde er in England verhaftet, weil er mit einem falschen Pass eingereist war.⁸¹ Er soll in England einen Asylantrag gestellt haben. Es wird vermutet, dass die sri-lankische Regierung Karuna bei seiner Flucht Hilfe leistete: Er verfügte über einen Pass, der im Normalfall nur für wichtige Regierungsmitglieder ausgestellt wird.

Human Rights Watch und andere Menschenrechtsorganisationen fordern, dass Karuna an die Justiz überstellt wird und sich für zahlreiche Verbrechen zu verantworten hat.⁸²

Karuna war in Sri Lanka ein gejagter Mann. Seit seiner Abspaltung von den LTTE lebte er im Untergrund. In den letzten Monaten kam es zu einem TMVP-internen Konflikt. **Pillayan**, der Mann, der für Karuna an der Front stand, löste sich von Karuna ab. Dabei wurden einige TMVP-Kader umgebracht. Während Karuna sich versteckt hielt, war Pillayan zu einer wichtigen Ansprechperson für die sri-lankische Regierung geworden. Während der Jahre im Untergrund hatte Karuna zusehends an Ansehen und Macht verloren.⁸³

Ein aktuelles Beispiel der Auseinandersetzungen zwischen den beiden Flügeln ist der Überfall der Pillayan-Fraktion vom 6. November 2007 auf ein von der sri-lankischen Polizei bewachtes Camp der Karuna-Fraktion. Drei Karuna-Kämpfer wurden dabei von der Pillayan-Fraktion gefangen genommen, Soldaten der sri-lankischen Sondereinsatzkräfte wurden in anderen Karuna-Lagern in Batticaloa stationiert.⁸⁴

Auch Aktivitäten der Pillayan-Gruppe weisen auf eine Kooperation mit der sri-lankischen Regierung hin. Bewaffnete Mitglieder der Pillayan-Gruppe drangen am 18. November 2007 in Ka'luthaava'lai in das von der sri-lankischen Polizei bewachte Haus des TNA-Abgeordneten T. Kagagasabai ein und entführten seinen Schwiegersohn. Die Gruppe drohte, ihr Opfer zu töten, sollte Kanagasabai am Montag im Parlament gegen den Haushaltsentwurf der Regierung Rajapakse stimmen. Im gleichen Zeitraum erhielten weitere Abgeordnete entsprechende Drohungen. Unterdessen hat die Polizei den Polizeischutz für alle Häuser der TNA-Abgeordneten des Distriktes Batticaloa abgezogen, ein klarer Einschüchterungsversuch gegenüber der TNA.⁸⁵

⁸⁰ Human Rights Watch, August 2007, S. 103.

⁸¹ Hindustan Times, LTTE Rebel Karuna detained in Britain, 3. November 2007, Quelle: LexisNexis.

⁸² Human Rights Watch, UK: Investigate Sri Lankan Rebel Leader for Atrocities, Karuna Case Important for Bringing Justice for International Crimes, 16. November 2007, Quelle: <http://hrw.org/english/docs/2007/11/16/slanka17355.htm>.

⁸³ Hindustan Times, LTTE Rebel Karuna detained in Britain, 3. November 2007, Quelle: LexisNexis.

⁸⁴ Tamilnet.de, Paramilitärische Pillayan-Fraktion greift Karuna Camp an, 6. November 2007, Quelle: www.tamilnet.de/art.html?catid=13&artid=23701.

⁸⁵ Tamilnet.com, Drohungen gegen tamilische Abgeordnete wegen Haushaltsabstimmung, Schwiegersohn entführt, Quelle: www.tamilnet.de/art.html?catid=13&artid=23805.

3.2 Eelam People's Democratic Party (EPDP)

Von 1988 bis 1994 hiess die Partei *Eelavar Democratic Front* (EDF). Douglas Devananda, welcher die *Eelam People's Revolutionary Liberation Front* (EPRLF) mitgegründet hatte, verliess die EPRLF und bildete daraufhin die *Eelam People's Democratic Party* (EPDP). Die EPDP ist einerseits eine politische Partei, andererseits aber auch eine paramilitärische Gruppierung, die eng mit der sri-lankischen Regierung zusammenarbeitet und sich politisch sowie militärisch den LTTE widersetzt.⁸⁶

3.2.1 Durch die EPDP bedrohte tamilische Personen und Gruppierungen

Entführungen, Erpressungen und Tötungen von LTTE-Verbündeten

Vor allem in Jaffna, wo die TMVP nicht aktiv ist, sind so genannte «hybride Gruppen» für die zahlreichen Ermordungen von Personen verantwortlich, die der Kooperation mit den LTTE verdächtig wurden. Diese Gruppierungen setzen sich meist aus Mitgliedern sri-lankischer Sicherheitsdienste und tamilischer Paramilitärs, wie zum Beispiel der EPDP, zusammen. Andere Quellen besagen, dass ehemalige EPDP-Personen sich der Regierung angeschlossen haben und nun in deren Auftrag operieren.⁸⁷ Eine Kooperation ist vor allem in Jaffna offensichtlich, weil dort die Entführungen in von der sri-lankischen Armee streng bewachten Gegenden geschehen.⁸⁸

Nach einem von *International Crisis Group* zitierten Journalisten werden die Entführungen mit anschliessenden Lösegeldforderungen vor allem von der TMVP, aber auch von der EPDP durchgeführt. Teils kollaborierten diese Gruppierungen sogar.⁸⁹

Journalisten

Die sri-lankischen Sicherheitskräfte arbeiten im Jaffna-Distrikt eng mit der EPDP zusammen. EPDP-Mitglieder sind Teil der so genannten Todesschwadronen, die gegen unerwünschte Medienleute vorgehen. Die meisten Übergriffe auf Journalisten finden in Hochsicherheitsgebieten statt. Der Präsident der EPDP, Douglas Devananda, behauptet, die EPDP wolle die tamilische Bevölkerung vor den Übergriffen der LTTE schützen. Jedoch ist die EPDP schon über ein Jahrzehnt lang ihrerseits für zahlreiche Menschenrechtsverletzungen verantwortlich und nutzt dabei bewusst den Schutz der Regierung.⁹⁰ EPDP-Mitglieder werden zum Beispiel des Mordes am Journalisten Mylvaganam Nimalarajan im Jahr 2000 und der Morde an drei Uthayan-Mitarbeitern⁹¹ im Jahr 2006 verdächtigt.⁹²

⁸⁶ International Strategic Studies Association, Defense & Foreign Affairs Special Analysis, Insurgent Group Reports: Sri Lanka, August 2007, Quelle: LexisNexis.

⁸⁷ International Crisis Group, Juni 2007, a.a.O. S. 10.

⁸⁸ Human Rights Watch, August 2007, a.a.O., S. 48.

⁸⁹ International Crisis Group, Juni 2007, a.a.O. S. 11.

⁹⁰ International Press Freedom Mission, Fact-Finding Mission to Sri Lanka, Jaffnas Media in the Grip of Terror, August 2007, Quelle: www.reliefweb.int/rw/RWB.NSF/db900SID/EMAE-76DS5Y?OpenDocument.

⁹¹ Uthayan ist ein bekannter tamilischer Zeitungsverlag im Jaffna Distrikt.

⁹² Tamilnet.de, RSF verurteilt Mord an Journalisten in Jaffna, Mai 2007, Quelle: www.tamilnet.de/art.html?catid=13&artid=22033.

4 Weitere tamilische Gruppierungen

4.1 People's Liberation Organization of Tamil Eelam (PLOTE)

Karthiragamar Uma Maheswaran alias Mukundan war von 1977 bis 1980 ranghohes Mitglied der LTTE, spaltete sich 1980 wegen Machtkämpfen mit Prabhakaran von den LTTE ab und gründete daraufhin die *People's Liberation Organization of Tamil Eelam* (PLOTE). Maheswaran wurde 1989 ermordet. Für den Mord zeigte sich die *Eelam National Liberation Front or Three Stars* (ENDLF) verantwortlich, jedoch wird bis heute nicht ausgeschlossen, dass die Regierung oder die LTTE daran beteiligt waren. Nach dem Tod von Maheswaran ging die Führung an den Ex-LTTE-Kämpfer Dharmalingam Sidarthan über. Sidarthan unterzeichnete 2002 das Waffenstillstandsabkommen mit der sri-lankischen Regierung und übergab ihr die Waffen der PLOTE.⁹³

Die PLOTE verfügt über einen politischen (*Democratic People's Liberation Front: DPLF*) und einen militärischen Flügel, wobei seit der Waffenabgabe an die Regierung die militärische Sektion offiziell inaktiv ist. In den Anfangsjahren vertrat die PLOTE einen separatistischen Standpunkt. Mittlerweile steht sie für die Gleichberechtigung der Tamilen in einem föderalen Sri Lanka ein.⁹⁴

Seit 1982 wurde die PLOTE von den LTTE bekämpft, die die Alleinvertretung als separatistische tamilische Gruppierung beanspruchten. Das Jahr 1986 stellte den Höhepunkt der PLOTE dar. In diesem Jahr wurden zahlreiche Kämpfer in Indien und im Nordosten Sri Lankas ausgebildet.⁹⁵ Die DPLF arbeitet inzwischen offiziell mit der Regierung zusammen, und es gibt auch Meldungen einer Zusammenarbeit der PLOTE mit dem sri-lankischen Militär im Kampf gegen die LTTE. Das *U.S. Department of State* geht in seinem Bericht vom Jahr 2005 davon aus, dass nebst der Karuna-Gruppe und der EPDP auch die PLOTE in Zusammenarbeit mit der Regierung an einigen bewaffneten Angriffen teilgenommen hat.⁹⁶

4.2 Tamil Eelam Liberation Organization (TELO)

Die *Tamil Eelam Liberation Organization* (TELO) wurde von Nadarajah Thangathurai und Selvarajah Yagachandran alias Kuttimanni, beides Mitglieder der *Revolutionary Eelam Organization* (EROS), gegründet. Die TELO entstand aus einer radikalen studentischen Gruppe. Die formale Gründung fand 1979 statt. Beide, Thangathurai und Kuttimanni, wurden 1981 bei einem Banküberfall verhaftet. Während der Haftzeit wurden sie gefoltert und schliesslich beide umgebracht. Die Führung der TELO ging danach an **Sri Sabaratnam** über. Während dieser Zeit, Anfang der 1980er-Jahre, trat auch Prabhakaran kurz der TELO bei, nachdem es LTTE-intern zu Unstimmigkeiten gekommen war. 1982 kehrte Prabhakaran jedoch zu den LTTE zurück.

⁹³ International Strategic Studies Association, a.a.O.

⁹⁴ International Strategic Studies Association, a.a.O.

⁹⁵ International Strategic Studies Association, a.a.O.

⁹⁶ U.S. Department of State, Country Reports on Human Rights Practices 2005, Quelle: www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2005/61711.htm.

1984 schlossen sich die TELO, die *Eelam People's Revolutionary Liberation Front* (EPRLF) und die *Revolutionary Eelam Organization* (EROS) zur *Eelam National Liberation Front* (ENLF) zusammen, welcher im gleichen Jahr auch die LTTE beitrugen. Dies erlaubte den separatistischen tamilischen Gruppen gemeinsam die sri-lankischen Sicherheitskräfte aus den Tamilen-Gebieten im Osten und Norden des Landes zu verdrängen. 1986 traten die LTTE aus der ENLF aus. Im April des gleichen Jahres attackierten die LTTE die TELO und töteten in wenigen Tagen den Führer Sri Sabaratnam und fast die ganze militärische Sektion. Nach der Vernichtung der TELO liessen die LTTE verlauten, dass die TELO ein Versuch der indischen Armee war, die Kontrolle über die Tamilengebiete und die separatistischen tamilischen Bewegungen zu gewinnen. Versuche der *Indian Peace Keeping Force* (IPKF) 1987, die TELO zu sanieren und die LTTE damit zu isolieren, gelangen nicht. Der militärische Flügel der TELO hatte sich bis 1990 massiv verkleinert, und bedeutsamere bewaffnete Angriffe blieben bis auf einige kleine Konflikte mit anderen militanten Gruppen aus.⁹⁷

Nach Sri Sabaratnams Tod wurde Selvan Adaikkalanathan Führer der TELO. Als sich die IPKF 1990 zurückzog, beschloss Adaikkalanathan, sich auf die politische Arbeit der TELO zu konzentrieren. Die TELO registrierte sich daraufhin als politische Partei und nahm 1994/95 erstmals an den Wahlen teil.⁹⁸ Seither war die Organisation in einige wenige bewaffnete Konflikte verwickelt.

2001 schloss sich die TELO der Tamil National Alliance (TNA) an. Trotz der konfliktbelasteten Vergangenheit zwischen den LTTE und der TELO vertritt die TELO nun auf politischer Ebene die Position der LTTE und ist Mitglied der TNA.⁹⁹

4.3 Eelam National Liberation Front or Three Stars (ENDLF)

Ehemalige Mitglieder der PLOTE, der TELO und der EPRLF schlossen sich 1987 zur militanten Gruppierung *Eelam National Democratic Liberation Front* (ENDLF), auch bekannt unter dem Namen *Three Stars*, zusammen. Die Führung wurde unter G. Gnanasekaran alias Paranthan Rajan (ehemaliges Mitglied der PLOTE), Douglas Devananda (ehemaliges Mitglied der EPRLF und heute Vorsitzender der EPDP) und Eeswaran (ehemaliges Mitglied der PLOTE) aufgeteilt. Die ENDLF splitterte sich komplett von den Ursprungsgruppen ab und bekämpfte diese auch. Ein Beispiel dafür ist die Ermordung des damaligen Führers der PLOTE, Uma Maheswaran, im Jahre 1989.¹⁰⁰

Die ENDLF wurde seit ihrer Gründung von der *Indian Peace Keeping Force* (IPKF) und dem *Research and Analysis Wing* (RAW, Indischer Aussendienst) unterstützt. Die Gruppierung agierte als militante, proindische, tamilisch separatistische Organisation gegen die LTTE. Als die IPKF Sri Lanka 1990 verliess, folgte ihr ein grosser Teil der ENDLF-Mitglieder nach Indien. Danach reduzierte die ENDLF ihre paramilitärischen Aktivitäten und konzentrierte sich vor allem auf die politische Sektion. Die ENDLF hält bis heute ihre starke Bindung an Indien aufrecht und tritt nach wie vor gegen die LTTE auf. Sie operiert immer noch grösstenteils von Indien

⁹⁷ International Strategic Studies Association, a.a.O.

⁹⁸ International Strategic Studies Association, a.a.O.

⁹⁹ International Strategic Studies Association, a.a.O.

¹⁰⁰ International Strategic Studies Association, a.a.O.

aus, vor allem aus den Gebieten Tamil Nadu und Orissa, und soll noch immer vom RAW unterstützt werden. Obwohl die ENDLF als separatistische tamilische Bewegung gegründet wurde, kämpfte sie in den vergangenen Jahren häufiger gegen andere separatistische Tamilengruppen als gegen das sri-lankische Militär.¹⁰¹

Nach aussen ist die ENDLF seit dem Waffenstillstandsabkommen von ihren paramilitärischen Aktivitäten zurückgetreten. 2004 verbündete sich die ENDLF mit Karunas *Tamil Makkal Viduthalai Pulikal* (TMVP) und agiert als Partnerin der TMVP. Sie verlangt wie diese ein autonomes tamilisches Gebiet innerhalb von Sri Lanka.¹⁰²

4.4 Eelam People's Revolutionary Liberation Front (EPRLF)

Die *Eelam People's Revolutionary Liberation Front* (EPRLF) wurde 1981 als eine separatistische, tamilische Gruppierung gegründet. Es war die studentische Untergruppe der LTTE, die *Eelam Revolutionary Organization of Students* (EROS), die sich 1980 in zwei Lager aufgespalten hatte, aus deren einem Flügel sich die EPRLF formte. Während der 1980er-Jahre wurde die EPRLF von der *Indian Peace Keeping Force* (IPKF) unterstützt. Die LTTE waren zuerst mit der EPRLF verbündet, im Jahre 1986 jedoch attackierten sie ebenso wie die TELO auch die EPRLF. Nach diesem Angriff schwer reduziert, konnte die Organisation mit der Unterstützung der IPKF bis zu deren Abzug nach Indien überleben. Als die IPKF das Land verliess, war die EPRLF gezwungen, sich vor allem auf ihren politischen Flügel zu konzentrieren. Teile der militärischen Sektion schlossen sich dem sri-lankischen Militär an und unterstützten damit den Kampf gegen die LTTE. Ein Kommandant der EPRLF, Muthulingam Ganeshkumar alias Razeek, gründete seine eigene Einheit mit dem Namen *Razeek Group*. Diese Gruppe kämpfte von 1990 an bis zum Tod von Razeek im Jahr 1999 durch einen LTTE-Selbstmordattentäter gegen die LTTE.¹⁰³

Der politische Flügel der EPRLF spaltete sich im Jahr 2000 in die EPRLF-Suresh-Fraktion unter der Führung von Suresh Premachandran und in die EPRLF-Varathar-Fraktion unter der Führung von Varadarajaperumal alias Perumal. Beide Gruppierungen beanspruchen jedoch nach wie vor den Namen EPRLF für sich. Die Suresh Fraktion schloss sich nach der Abspaltung der TNA (Pro-LTTE-Kurs) und die Varathar Fraktion der EPDP (Anti-LTTE-Kurs) an. In diesen Allianzen bestritten sie auch die letzten Wahlen im Jahr 2004.¹⁰⁴

4.5 Revolutionary Eelam Organization (EROS)

Die *Revolutionary Eelam Organization* (EROS) wurde 1975 als separatistische, pro-marxistische Gruppe von Eliyathaby Ratnasabapathy, Shankar Rajee und V. Balakumar gegründet. Die EROS, in den Anfängen bekannt als *Eelam Revolutionary Organization of Students*, trat schon früh in Kontakt mit der *Palestinian Liberation Organization* (PLO) und sandte tamilische Separatisten, darunter auch Prabhakaran, dorthin ins Training. Die EROS pflegte auch eine gute Beziehung zu Indien und erhielt bis 1984 dort militärisches Training. Militärisch ausgebildete Kämpfer der EROS

¹⁰¹ International Strategic Studies Association, a.a.O.

¹⁰² International Strategic Studies Association, a.a.O.

¹⁰³ International Strategic Studies Association, a.a.O.

¹⁰⁴ International Strategic Studies Association, a.a.O.

waren in den Jahren 1985 und 1986 für Anschläge und 1986 für die Entführung eines britischen Soldaten verantwortlich. Jedoch blieb die Zahl der Angriffe relativ gering.¹⁰⁵

Von 1980 bis 1989 unterstützte die EROS die LTTE aktiv als politische Beraterin. Die LTTE verlangten daraufhin von der EROS den Anschluss und lösten durch diesen Druck eine Zersplitterung der Organisation aus. Einige EROS-Mitglieder schlossen sich unter V. Balakumar den LTTE an, einige verliessen die EROS ganz, und eine kleine Einheit bildete unter der Führung von Shankar Rajee die heutige EROS. Shankar war bis zu seinem Tod im Jahre 2005 der Führer der EROS. Danach übernahm sein Sohn Nesan Shankar Rajee sein Amt. Dieser hielt bei den letzten Wahlen im Jahr 2004 klar einen Pro-EPDP- und Anti-LTTE-Kurs. Seit die EROS eine politische Partei wurde und die sri-lankische Regierung unterstützt, wird sie von den LTTE bekämpft.¹⁰⁶

¹⁰⁵ International Strategic Studies Association, a.a.O.

¹⁰⁶ International Strategic Studies Association, a.a.O.